

Studie über die Vermögensverwaltungskosten Kassensturz-Sendung vom 22. November 2011

Der Kassensturz hat in seiner Sendung vom 22. November 2011 die bereits seit 30. Mai 2011 vorliegende Studie zu den Vermögensverwaltungskosten in der 2. Säule nochmals vorgestellt. Dazu ist folgendes zu sagen:

1. Die Geschäftsleitung, der Anlageausschuss sowie der Verwaltungs- und Stiftungsrat der PKE haben die Studie nach Vorliegen detailliert analysiert und die darin aufgeführten Sparpotentiale in der Vermögensanlage geprüft und, wo möglich, sinnvoll umgesetzt.
2. Verglichen mit der Studie ist die PKE mit Kosten von rund 0,34 % der Anlagen eine der Pensionskassen mit den tiefsten Kosten in der Vermögensverwaltung.
3. Die PKE verfolgt eine Anlagestrategie mit einem nur sehr geringen Anteil an Hedge Fonds, weshalb aus diesem Bereich wenig Kosten anfallen.
4. Letztlich sind nicht die Kosten der Vermögensverwaltung entscheidend für die Höhe der Renten, sondern die erzielte Rendite. Auch dort liegt die PKE im langjährigen Vergleich in der Spitzengruppe der Pensionskassen. Durch unsere langfristig ausgerichtete Anlagestrategie und unser professionelles Portfoliomanagement haben wir nicht nur die kas-seneigene Benchmark im langjährigen Vergleich übertroffen, sondern liegen in einer Vergleichsstudie über die erzielten Renditen der letzten 6 Jahre unter den 10 Besten von 100 Pensionskassen.

Die eigentlichen Probleme der Pensionskassen liegen, entgegen den Behauptungen im Kas-sensturz, zur Zeit nicht in der Höhe der Verwaltungs- resp. Vermögensverwaltungskosten. Die Probleme der 2. Säule in der Schweiz haben ihre Ursache im tiefen Zinsniveau. Sollten sich die Zinsen in absehbarer Zeit nicht nachhaltig erhöhen, sind die Vorsorgeleistungen auf dem heutigen Niveau nicht mehr finanzierbar. Diese Tatsache ist seit längerem über die Fachwelt der 2. Säule hinaus bekannt. Leider wurde dies sowohl vom Kassensturz wie auch von Herrn Strahm in der gestrigen Sendung wohl aus Unkenntnis nicht erwähnt.

**PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft
PKE Vorsorgestiftung Energie**

Zürich, 23. November 2011